

# One Design Cup 2009

X-99, 8m One Design + ESSE 850

12./13. September 2009

PROGRAMM

MELDELISTE

SEGELANWEISUNG

---

<b>Samstag 12.9.</b>	<b>10.00-11.30 Uhr</b>	<b>Registrierung + Abholung der Segelanweisung</b>
	<b>11.30 Uhr</b>	<b>Skippers Meeting vor dem Club Lokal</b>
	<b>12.00 Uhr</b>	<b>1. Startmöglichkeit</b> (Startprocedere wird beim Skippers Meeting bekannt gegeben!)
	<b>nach Rückkehr</b>	<b>ODC Aperò offeriert vom SVK</b>
	<b>ca. 19.00 Uhr</b>	<b>ODC-Dinner im SVK Club Lokal</b> (es hät so lang's hät) offeriert von der Segler Vereinigung Kreuzlingen!
<b>Sonntag 13.9.</b>	<b>ca. 09.00 Uhr</b>	<b>Auslaufbereitschaft</b> (1. Startmöglichkeit wird am Samstag ca. 1h nach Beendigung der letzten Wettfahrt am Anschlagbrett im Eingangsbereich des Club Lokals angeschlagen werden!)
	<b>14.00 Uhr</b>	<b>letzte Startmöglichkeit</b>
	<b>ca. 16.00 Uhr</b>	<b>Siegerehrung</b> (max. 1.5h nach Beendigung der letzten Wettfahrt)

---



## One Design Cup 2009

### X-99, 8m One Design + ESSE 8.50

vorläufige Meldeliste

08. September 09

Bootstyp:

X-99, 8m One Design + ESSE 8.50









ausgeschr. Wettfahrten:

max. 6 Wettfahrten, ab 4. Wettfahrt 1 Streichresultat





#### Gruppe: (1.0) X-99 (Class) 12 Meldungen

LFNR	FLAGGEN	NAT	SEGELNR	BOOTSNAME	STEUERMANN/-FRAU	MELDEDATUM
1		AUT	3	Crawallo	Markus Bilgeri	31.08.2009
2		GER	71	Danine	Daniel Scheerer	07.09.2009
3		GER	169	Mistral	Jugend Skipper	03.09.2009
4		SUI	227	Tipitina	Ruedi Widmer	10.09.2009
5		GER	424	Equis	Oliver Hund	16.08.2009
6		SUI	431	new eXperience	Jürg Sury	31.07.2009
7		GER	456	Trouble X	Daniela Birkhofer	03.09.2009
8		GER	516	Leona Rossa	Elke Maurer-Martin	19.08.2009
9		SUI	528	X-Mas	René Schoop	07.08.2009
10		GER	531	Aquaplaning	Dieter Christ	08.09.2009
11		SUI	540	Gigant	Benu Seger	03.09.2009
12		GER	589	Carabella	Jürgen Ruther	13.08.2009

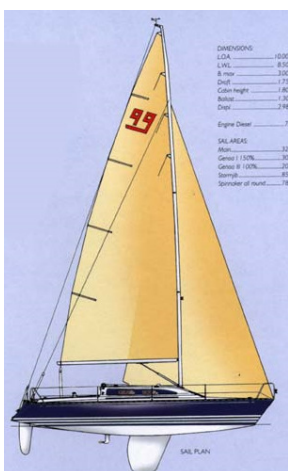
#### Gruppe: (1.0) 8m One Design (Class) 10 Meldungen

LFNR	FLAGGEN	NAT	SEGELNR	BOOTSNAME	STEUERMANN/-FRAU	MELDEDATUM
1		GER	1	Le Filou	Felix Ertel	07.09.2009
2		SUI	16	infoGrips	Martin Hanhart	28.08.2009
3		GER	54	Alegra	Christian Ulmer	01.09.2009
4		GER	71	Caipirinha	Thomas Woern	26.08.2009
5		SUI	89	Svala	Simon Speck	04.09.2009
6		GER	91	Raum Schiff	Cornelius Pollig	03.09.2009
7		GER	98	8ung!	Stephanie Fels	25.08.2009
8		GER	102	Aurelie	Bernhard Kümmerle	24.08.2009
9		GER	118	Love & Peace	Bernd Stoll	01.09.2009
10		GER	119	Flotte Flosse	Hermann Blattner	05.09.2009

**Gruppe: (1.0) ESSE 850 (Class) 4 Meldungen**

LFNR	FLAGGEN	NAT	SEGELNR	BOOTSNAME	STEUERMANN/-FRAU	MELDEDATUM
<b>1</b>		<b>SUI</b>	<b>050</b>	<b>Sayonara</b>	<b>Ralph Nater</b>	<b>26.08.2009</b>
<b>2</b>		<b>SUI</b>	<b>084</b>	<b>Princip-esse</b>	<b>Patrick Sievi</b>	<b>31.08.2009</b>
<b>3</b>		<b>SUI</b>	<b>95</b>	<b>no name</b>	<b>Max Juchli</b>	<b>25.08.2009</b>
<b>4</b>		<b>GER</b>	<b>111</b>	<b>Pitter Manell</b>	<b>Rudolphi</b>	<b>26.08.2009</b>

08.09.2009 08:57:08 <http://www.velumng.com>



**X-99**



# Allgemeine Segelanweisungen angepasst an WR 2009 - 2012

Diese Allgemeinen Segelanweisungen werden durch die „Speziellen Segelanweisungen“ des Veranstalters ergänzt.

## 1 Allgemeines

- 1.1. Es gelten die Regeln, wie in den gültigen "Wettfahrtregeln Segeln" der ISAF definiert.
- 1.2. Die Kursschiffahrt, gekennzeichnet durch einen grünen Ball, hat Vorfahrt.
- 1.3. Die Segelanweisungen können durch Aushang an der Tafel für Bekanntmachungen geändert werden. Änderungen werden bis spätestens 8.00 Uhr des Tages an dem sie Gültigkeit haben und wenn früher, 30 Minuten vor der Zeit der Auslaufbereitschaft, bekannt gegeben.
- 1.4. Alle Teilnehmer müssen Mitglied eines von ihrem nationalen Verband anerkannten Segelvereines sein und die ISAF-Zulassung gemäss WR Anhang 2 besitzen. Bei Wettfahrten, die von ÖSV- und SwissSailing-Clubs veranstaltet werden, können Mannschaftsmitglieder eine befristete Mitgliedschaft (Lizenz) erwerben. Bei Vereinsregatten, Flottenanlässen und von SwissSailing-Clubs organisierten Langstreckenregatten, die nicht zur Jahreswertung zählen, muss nur der Schiffsführer die Zulassungsbedingungen erfüllen.
- 1.5. Zur Führung eines Bootes ist der amtlich vorgeschriebene Ausweis des Herkunftslandes erforderlich.
- 1.6. Jedes teilnehmende Boot muss über eine ausreichende Haftpflichtversicherung verfügen.
- 1.7. Begleitboote, ausser im Rettungseinsatz, müssen die Regattabahn ab Ankündigungssignal verlassen und bis zum Ende der Wettfahrt mindestens 100 m ausserhalb der Bahn verbleiben. Nichtbeachtung kann die Disqualifikation der betreuten Boote bewirken.

## 2 Sicherheitsbestimmungen

- 2.1. Jeder Schiffsführer ist für die richtige seemannschaftliche Führung seines Bootes in jeder Hinsicht selbst verantwortlich. Durch die Meldung und die Teilnahme an einer Regatta verzichtet jeder Teilnehmer auf die Geltendmachung von Haftpflichtansprüchen jeglicher Art (soweit sie sich mit der Gesetzgebung des betreffenden Landes vereinbaren lassen) gegenüber dem veranstaltenden Club und den für die Durchführung einer Regatta verantwortlichen Personen.
- 2.2. Es besteht Schwimmwestenzwang (Tragpflicht des persönlichen Auftriebsmittels) bei Sturmwarnung (90 Blitze pro Minute) sowie bei gesetzter Flagge Y im Hafen oder auf einem Boot der Wettfahrtleitung.
- 2.3. Ein Boot, das die Wettfahrt aufgibt, muss dies unverzüglich der Wettfahrtleitung bekannt geben. Nichtbeachtung führt zur Bestrafung nach WR 2 (Faires Segeln).

## 3 Bekanntmachungen an Land

- 3.1. Mitteilungen der Wettfahrtleitung und des Schiedsgerichts erfolgen durch Aushang an der Tafel für Bekanntmachungen.
- 3.2. Bekanntmachungen werden durch Setzen von Signalen gemäss "Wettfahrtsignale" an Land signalisiert.

## 4 Start

- 4.1. Boote, die nicht innerhalb von 10 Minuten nach ihrem Startsignal gestartet sind, werden als DNS gewertet. Dies ändert WR 28.1 und A5.

## 5 Proteste, Strafen

- 5.1. Ein Boot, das eine Strafe nach WR 44 angenommen hat, muss dies innerhalb der Protestfrist schriftlich im Wettfahrtbüro bestätigen. Unbestätigte Strafen gelten als nicht ausgeführt.
- 5.2. Ein Boot, das durchs Ziel geht und protestieren will, muss dies der Wettfahrtleitung beim Zieldurchgang melden. Dies ergänzt WR 61.
- 5.3. Fristen für die Eingabe, sowie Ort, Zeit und Reihenfolge der Verhandlungen sind an der Tafel für Bekanntmachungen angeschlagen.
- 5.4. Am letzten Wettfahrttag werden Anträge von Booten auf Wiederaufnahme einer Protestverhandlung nicht später als eine Stunde nach Verkündigung der Entscheidung angenommen. Dies ändert WR 66.
- 5.5. Proteste oder Einwendungen über Tatsachen, deren Feststellung bereits an den vorhergehenden Tagen zumutbar gewesen wäre, werden am Tag der letzten Wettfahrt nicht mehr angenommen. Dies ergänzt WR 60.
- 5.6. Falls eine Wettfahrt grenzüberschreitend gesegelt wird, ist einzig der Nationale Verband des Veranstalters für Berufungen zuständig.

**Bootszubehör**

G. Ascherl GmbH  
Nautisch, technischer  
Großhandel  
Industriestr. 43  
A-6971 Hard

Tel. +43 (0)5574 89900-0  
Fax +43 (0)5574 89900-10  
Mail office@ascherl.at  
www.ascherl.at

**ASCHERL**  
Beratung, Verkauf und Service



## **Diese speziellen Segelanweisungen werden durch die „Allgemeinen Segelanweisungen des BSVb“ ergänzt**

### **1 Wettfahrtprogramm**

- 1.1 Wettfahrttage sind der 12. / 13. September 2009
- 1.2 Erste Startmöglichkeit (Ankündigungssignal) ist am 12. September 2009 ab 12.00 Uhr
- 1.3 1. Startmöglichkeit für Sonntag, 13. September, wird am Samstag ca. 1h nach Beendigung der letzten Wettfahrt am Anschlagbrett im Eingangsbereich des Club Lokals angeschlagen werden!
- 1.4 Letzte Startmöglichkeit (Ankündigungssignal) ist am 13. September 2009 um 14.00 Uhr
- 1.5 Es sind insgesamt 6 Wettfahrten vorgesehen, ab 4. Wettfahrt 1 Streicher!  
Die Wettfahrten werden in der Reihenfolge ihrer Durchführung und gültigen Beendigung nummeriert.

### **2 Wertung**

- 2.1 6 Wettfahrten, ab 4. Wettfahrt 1 Streichresultat!
- 2.2 Boote, die nicht innerhalb von 140 % der Laufzeit des 1. Bootes ihrer Startgruppe durchs Ziel gehen, werden als DNF gewertet.
- 2.3 Die Serie gilt als zustande gekommen, wenn mindestens 1 gültige Wettfahrt gesegelt wurde.
- 2.4 Die Mindestkurslänge ist 1.8 sm, die minimale durchschnittliche Geschwindigkeit des ersten Bootes muss 1 Knoten betragen, damit der Lauf gewertet wird.

### **3 Regattaplan**

- 3.1 gemäss Plan "Regattabahn" auf der nächsten Seite dieser Segelanweisung
- 3.2 Bahnänderung: In Abänderung von WR 33 wird nur die Flagge „C“ gesetzt.

### **4 Start + Ziel**

- 4.1 Die Start- bzw. Ziellinie wird durch den Mast des Start- bzw. Zielschiffes und der Bahnmarke gemäss Plan "Regattabahn" gebildet.
- 4.2 Die Startreihenfolge und die zur Anwendung kommenden Flaggen werden durch den Regattaleiter an der Steuermannsbesprechung mitgeteilt werden!
- 4.3 Zur Startkontrolle haben alle Boote vor ihrem Ankündigungssignal das Startschiff an dessen Stb-Seite innerhalb 50 m von Lee nach Luv zu passieren.

### **5 Bekanntmachungen an Land**

- 5.1 Die Tafel für Bekanntmachungen befindet sich im Eingangsbereich zum SVK-Clublokal
- 5.2 Signale an Land werden auf dem Startschiff angezeigt.

### **6 Sicherheitsbestimmungen**

- 6.1 Die Telefonnummer der Wettfahrtleitung für Meldung nach Aufgabe einer Wettfahrt ist +41 (79) 338 3777 (Alwin Gellert) oder +41 (78) 713 13 67 (Martin Keller)
- 6.2 Bei Sturmwarnung (90 Intervalle) im betreffenden Warnungsgebiet ist die Wettfahrt automatisch abgebrochen

### **7 Offizielle Boote**

- 7.1 Boote der Wettfahrtleitung sind mit einer gelben Flagge gekennzeichnet.
- 7.2 Boote der Schiedsrichter sind mit einer gelben Flagge mit der Aufschrift „JURY“ gekennzeichnet.

### **8 Weitere Erfordernisse**

- 8.1 Alle teilnehmenden Boote müssen gültige Messbriefe bereithalten, Boot, Crew, und Segel müssen den jeweiligen Klassenvorschriften entsprechen, eine Zuwiderhandlung wird mit einem DSQ im jeweiligen Lauf geahndet!
- 8.2 Wechsel des Skippers ist nicht erlaubt, ein Mannschaftswechsel muss vorher von der Wettfahrtleitung genehmigt und am Anschlagbrett veröffentlicht werden.
- 8.3 Den Anweisungen des Hafenmeisters und des Organisationskomitees ist Folge zu leisten.

**Wettfahrtleitung: Alwin Gellert u. Martin Keller (beide SVK)**

**Auswertung: Urs Siegfried (SVB)**

**Jurypräsident: Norbert Stadler**

**Beisitzer: Daniel Helbling und Richard Oklé**

# Wettfahrtsignale





angepasst an WR 2009 - 2012

Akustische Signale: • = kurz, — = lang






----- = wiederholt

Optische Signale: ↑ = setzen, ↓ = streichen

















## Signale an Land

L		↑•	Eine Bekanntmachung für die Teilnehmer/innen ist ausgehängt
AP		↑••	Nicht gestartete Wettfahrten sind verschoben
		↓•	1 Minute nach dem Streichen wird die Flagge L auf dem Startschiff gesetzt (Ergänz. WF-Sign.)
<u>AP</u> A		↑••	Nicht gestartete Wettfahrten sind verschoben, heute keine Wettfahrt mehr
Y		↑•	Die Schwimmwesten (persönliche Auftriebsmittel) sind ab dem Auslaufen bis zur Rückkehr an Land zu tragen.













## Signale auf dem Wasser, vor dem Startablauf

L		↑•	Auf dem Startschiff: Sofort auslaufen, dem Startschiff folgen
AP		↑••	Nicht gestartete Wettfahrten sind verschoben
<u>AP</u> H		↑••	Nicht gestartete Wettfahrten sind verschoben, weitere Signale an Land
<u>AP</u> A		↑••	Nicht gestartete Wettfahrten sind verschoben, heute keine Wettfahrt mehr
Bahn			Wenn verschiedene Bahnen zur Auswahl stehen: Die zur Anzeige zugehörige Bahn ist zu segeln

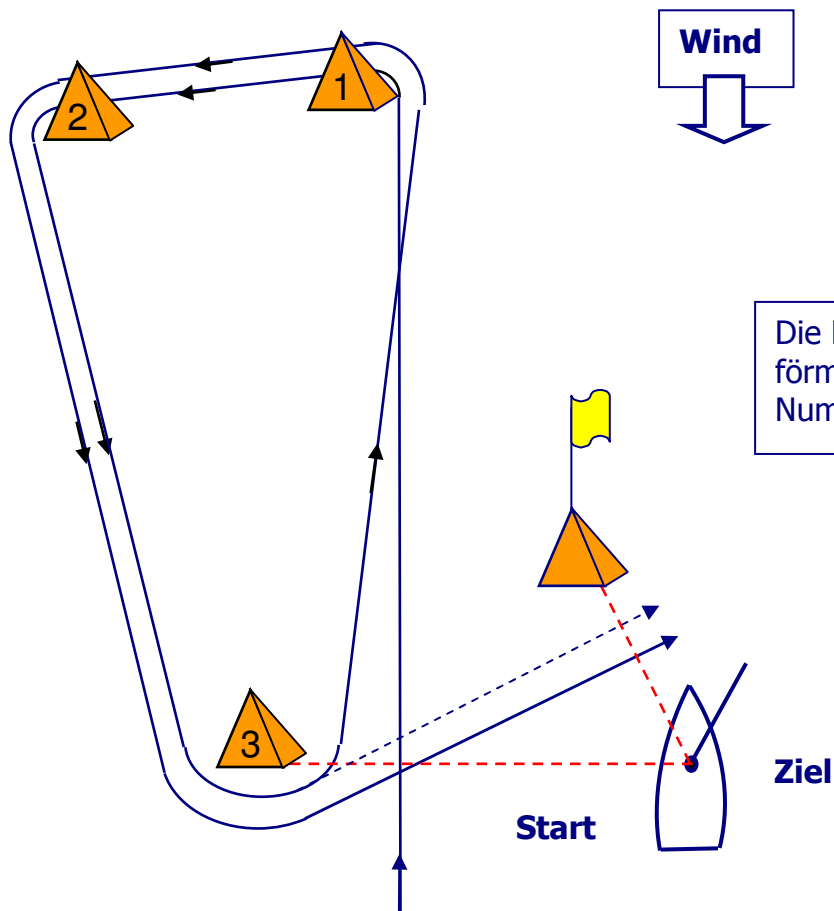
## Signale auf dem Wasser, Startablauf

Minuten	Signale	Bemerkungen
H - 6	↓• L  oder AP  oder N  oder 1.H'St 	Achtung, das nächste Signal folgt in einer Minute
H - 5	↑• Grp.1 	Ankündigungssignal Startgruppe 1
H - 4	↑• P  oder I  und/oder Z  oder Blf 	Vorbereitungssignal Gruppe 1, Regel 30.1 oder 30.2 oder 30.3 ist in Kraft
H - 1	↓— P  oder I  und/oder Z  oder Blf 	Beginn der 1 Minuten "Verbotszeit" für Regel 30.1 oder 30.2 oder 30.3
H	↓• Grp.1 	Start Startgruppe 1
H + ...	↑•• 1. H'St 	Allgemeiner Rückruf
H + ...	↑• X 	Einzelrückruf

## Signale auf dem Wasser, während einer Wettfahrt

S		↑••	Bahnabkürzung: Regel 32.2 ist in Kraft. Auf allfällige Änderungen oder Zusätze in den speziellen Segelanweisungen achten. (Änderung oder Ergänzung zu WR 32.2)
C		-----	Bahnänderung der Richtung und/oder der Länge des nächsten Schenkels Veränderung nach Backbord  , nach Steuerbord  ; Bahn verlängert + , verkürzt -
M		-----	Bahnmarkenersatz, der Gegenstand, der dieses Signal zeigt, ersetzt eine fehlende Bahnmarke
Blau		↓—	Das Zielschiff ist auf Position Ende der Wettfahrt (Akustisches Signal = Ergänzung WF-Sign.)
L			Auf dem Ziel/Startschiff gesetzt: Es folgt eine nächste Wettfahrt
T			Auf separatem Zielschiff gesetzt: Zum Startschiff zurück, der nächste Start steht bevor.
N		↑•••	Alle Wettfahrten sind abgebrochen, Rückkehr ins Startgebiet
<u>N</u> H		↑•••	Alle Wettfahrten sind abgebrochen, weitere Signale an Land
<u>N</u> A		↑•••	Alle Wettfahrten sind abgebrochen, heute keine Wettfahrt mehr
Y		↑•	Die Schwimmwesten (persönliche Auftriebsmittel) sind zu tragen

# Regattabahn



**Volle Bahn**

**Start – 1 – 2 – 3 – 1 – 2 – 3 – Ziel**

Kurze Bahn

Start – 1 – 2 – 3 – Ziel

Auf dem Zielschiff gesetzte Flagge S  mit 2 Schallsignalen bedeutet:  
Bahnabkürzung, die kurze Bahn ist zu segeln!

## Kontaktpersonen während der Wettfahrt

<b>Wettfahrtleiter</b>	<b>Alwin Gellert Martin Keller</b>	<b>Tel. +41 (79) 338 37 77 Tel. +41 (78) 713 13 67</b>
<b>Sportchef SVK</b>	<b>Peter Fritschi</b>	<b>Tel. +41 (79) 500 93 36</b>
<b>Clublokal SVK</b>		<b>Tel. +41 (71) 688 44 78</b>
<b>Notarzt / Spital</b>		<b>Tel. 144</b>
<b>Polizei</b>		<b>Tel. 117</b>
<b>Seepolizei</b>		<b>Tel. +41 (71) 221 49 00</b>

### Allgemeine Hinweise:

Im Namen aller Teilnehmer, SVK-Vorstand, Wettfahrtleitung danken wir sämtlichen freiwilligen Helfern sowie der Gemeinde Kreuzlingen!

